

## **Die Zukunft bleibt bunt!**

### **Nachhaltige Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund**

#### **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KÖLN**

##### **1 Antragstext:**

2 Für eine nachhaltige Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Partei, BÜNDNIS  
3 90/DIE GRÜNEN KÖLN, soll eine Kommission einberufen werden. Ihre Kernaufgabe soll darin bestehen,  
4 ein Konzept zu entwickeln, das eine intensivere Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund  
5 und internationaler Erfahrung in der Partei schafft und somit deren Anteil GRÜNEN Mandaten  
6 nachhaltig erhöht.

7 Daher wird der erste Auftrag der Kommission sein, die interkulturelle Zugänglichkeit der Partei kritisch  
8 zu überprüfen, um basierend auf den Ergebnissen im Folgenden die interkulturelle Öffnung aller  
9 Gremien von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KÖLN voranzutreiben.

10 Die Kommission ist demnach im Sinne einer Denkfabrik zu verstehen, die der gesamten Partei und  
11 ihren jeweiligen Gremien Hilfestellungen für eine nachhaltige Einbindung und eine interkulturelle  
12 Öffnung für Menschen mit Migrationshintergrund & internationaler Erfahrung bereitstellt. Zur  
13 Abgrenzung von der Personalentwicklungskommission (PEK) soll angemerkt sein, dass die neu  
14 konstituierte Kommission ihr primäres Ziel in der Einbindung in die Partei und nicht in der  
15 Personalentwicklung für etwaige Parteiämter hat. Nichtsdestotrotz ist das mittel- und langfristige Ziel  
16 des Arbeitsprozesses der Kommission, den Anteil von Kölner\*innen mit Migrationshintergrund in den  
17 jeweiligen GRÜNEN Parteimandaten zu erhöhen. Die Kommission soll demnach einen elementaren  
18 Bestandteil bilden, um die Kölner GRÜNEN als Vorreiterin einer echten inklusiven Parteistruktur zu  
19 entwickeln.

##### **20 Struktureller Aufbau der Kommission**

21 Die Kommission soll mindestens zweimal pro Quartal tagen und mit finanziellen Mitteln ausgestattet  
22 sein, die die Kosten für Printprodukte, Verpflegungsspesen für die Treffen mit Migrant\*innen  
23 Organisationen und externe Referent\*innen decken. Das Budget wird durch die Kreiskassier\*in  
24 bereitgestellt. Für eine bessere Vernetzung mit den Kölner Migrant\*innen Organisationen und  
25 Initiativen soll zweimal im Jahr ein öffentlich tagender runder Tisch einberufen werden, bei dem die  
26 Vielfältigkeit der Kölner Migrant\*innen Communities repräsentiert sein soll. Die Kommission soll  
27 einmal im Jahr einen mündlichen Bericht zu ihrer Arbeit auf der Kreismitgliederversammlung  
28 vortragen. Da auch der Landesverband sich intensiviert bemüht, Menschen mit Migrationshintergrund  
29 in der Partei zu binden und zu fördern<sup>1</sup>, ist es wünschenswert, die Kommission in regelmäßigen  
30 Austausch mit dem Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW zu setzen.

31 Die Kommission soll aus fünf Mitgliedern bestehen, die für zwei Jahre gewählt bzw. entsandt werden.  
32 Die Zusammensetzung der fünf Mitglieder besteht aus:

- 33 • Einem entsandten\* Mitglied der Ratsfraktion
- 34 • Einem entsandten\* Mitglied des Kreisvorstandes

---

<sup>1</sup> Siehe Antrag „Parteiarbeit fair und sozial finanzieren“ vom 15.06 gestellt auf der LDK in Neuss

- 35 • Einem entsandten\* Mitglied der PEK  
36 • Zwei gewählten Mitglieder, die durch die Kreismitgliederversammlung gewählt werden

### 37 **Begründung:**

38 Weltweite Migrationsbewegungen tragen dazu bei, dass europäische Gesellschaften noch  
39 heterogener werden. Gerade Köln besitzt mit einem Migrant\*innen-Anteil von 38%<sup>2</sup> eine der  
40 heterogensten Bevölkerungsstrukturen Deutschlands. Politische Parteien spielen im Prozess der  
41 Teilhabe und Repräsentation der diversen und diverser werdenden Bevölkerung eine Schlüsselrolle.  
42 Bislang sind alle Parteien in Deutschland noch weit davon entfernt, die Vielfalt der Gesellschaft in ihren  
43 eigenen Reihen abzubilden<sup>3</sup>. Auch bei uns Kölner GRÜNEN sind Mitglieder und Politiker\*innen mit  
44 Migrationshintergrund in allen Gremien unterrepräsentiert.

45 Der wöchentliche Mitgliederzuwachs -eigentlich ein Grund zur uneingeschränkten Freude- besitzt  
46 einen faden Beigeschmack. Trotz Zuwachs stagnieren die Zahlen der Neueintritte von Menschen mit  
47 Migrationshintergrund in unserer Partei. Nicht nur, dass wir dem selbst gesetzten Anspruch, eine  
48 bunte, heterogene und interkulturell offene Partei zu sein, nicht gerecht werden, sondern fehlende  
49 Partizipation birgt eine essenzielle Gefahr in sich. Die Idee einer Demokratie ist, dass die Bürger\*innen,  
50 die in ihr leben, mitbestimmen können, welche gemeinsamen Regeln für ihr Zusammenleben gelten  
51 sollen. Ist ein Teil der Bürger\*innen von diesem Prozess ausgeschlossen, wird die Demokratie ihrem  
52 Anspruch nicht gerecht und verliert an Legitimation<sup>4</sup>.

53 Unser erklärtes Ziel muss es daher sein, mehr Kraft in die Einbindung von Menschen mit  
54 Migrationshintergrund zu setzen und unsere Strukturen auf interkulturelle Offenheit kritisch zu  
55 überprüfen. Wir müssen als Kölner GRÜNE verstehen, wo die jeweiligen Hürden liegen, die Menschen  
56 mit Migrationshintergrund davon abhalten, Teil unserer Partei zu werden. Dabei ist es selbsterklärend,  
57 dass die Beweggründe vielfältig sein werden, so wie die unterschiedlichen Migrant\*innen  
58 Communities selbst.

59 Unsere Strukturen zu hinterfragen, und gegebenenfalls zu modifizieren, bedarf eines Kraftaktes, den  
60 die bestehenden Gremien nicht stemmen können. Daher soll eine dafür neu konstituierte Kommission  
61 gebildet werden. Diese soll sowohl unsere bestehenden Strukturen auf interkulturelle Öffentlichkeit  
62 kritisch prüfen, als auch unseren Gremien dabei helfen, Menschen mit Migrationshintergrund  
63 dauerhaft zu binden. Zudem soll durch die Kommission der Kontakt zu den zahlreichen Migrant\*innen  
64 Organisationen und Initiativen dauerhaft intensiviert werden und nicht von Einzelkontakten abhängig  
65 sein.

66 Integration und Inklusion finden immer auf lokaler Ebene und vor Ort am erfolgreichsten statt. Wir  
67 müssen daher versuchen, dass unser Kölner Kreisverband eine Vorreiterinnenrolle übernimmt. Lasst  
68 uns daher versuchen, Menschen mit Migrationsgrund in unsere Reihen zu holen, damit wir uns in Köln  
69 für saubere Luft, bezahlbare Mieten, einer zukunftsfähigen Mobilität, guten Kitas und einem bunten  
70 Leben am Rhein gemeinsam mit ALLEN einsetzen.

71 **Antragsteller\*innen:** Jonathan Sieger & Maj-Britt Sterba

72 Unterstützer\*innen: Berivan Aymaz, Eileen Woestmann, Christian Stunz, Firat Yaksan, Willi Harz,  
73 Annika Fischer, Danny Kröger

---

<sup>2</sup> *Neue Kölner Statistik.* (2018) Amt für Stadtentwicklung und Statistik

<sup>3</sup> *Partizipationspolitik auf Augenhöhe.* (2015) Filiz Keküllüoğlu

<sup>4</sup> *Wie kann die politische Partizipation von MigrantInnen gefördert werden?* (2010) Uwe Hunger